

# PARASHAT NEWSLETTER DER WOCHHE

## VAETCHANAN 5 MOSE 3:23- 7:11



HAFTARAH: JESAJA 40:1-20

APOSTOLISCHE SCHRIFTEN: RÖMER 7:7-25

**01. August 2020**  
**4. Av, 5780**  
**887 Ausgabe**

# Newsletter

## NACHRICHTEN

*Lasst uns zusammen beten.  
Wir beten jede Woche für das Jüdisch-Adventistischen-Freundschaftsdienst Ich schlage unseren Freunden vor, vom 26. Juli bis zum 1. August für den jüdischen Dienst des NAD und ihre Leitung zu beten. Die Leiter dieses Dienstes in Nordamerika leiten etwa 25 jüdische Adventgemeinden in den Staaten und in Kanada. Diese Abteilung hat die größte jüdische Bevölkerung in der Welt, etwa 7 Millionen Menschen. Es ist gut, für diesen Dienst in Nordamerika und für die jüdischen Menschen, die in diesem Gebiet leben, zu beten.*

### SCHABBAT-NACHAMU SCHABBES DER BEQUEMLICHKEIT

Nach dem Schabbat Chazon, dem letzten Schabbat, wird dieser Schabbat Schabbat Nachamu genannt. Diese Namen leiten sich aus dem Hftaroth der letzten und dieser Woche ab. Die dieswöchige Haftarah, Jesaja 40:1, beginnt "נַחֲמוּ נַחֲמוּ אֶמְמִי" nach<sup>a</sup>mû nach<sup>a</sup>mû 'ammi (Jesaja 40:1). Nach Tisha Be'Av ist es Zeit, dass das jüdische Volk getröstet wird. Deshalb werden sie nun jede Woche einen Abschnitt des zweiten Teils von Jesaja lesen, die Texte des Trostes und der Tröstung sind.

### TEILUNG NORDAMERIKAS JÜDISCHER BERATER

Der Jüdische Beirat des NAD hielt seine Jahrestagung am Dienstag, 28.

Juli, ab. Gute Berichte wurden vom Shalom Adventure Magazine (SAM), dem Shalom Learning Center (SLC), Christians Against Antisemitism (CAA) und anderen Unterorganisationen des jüdischen Dienstes gehört. Es wurde beschlossen, diese virtuellen Treffen auf mindestens einmal pro Quartal zu erhöhen. Lasst uns für diesen Dienst in Nordamerika (USA und Kanada) beten.

### SPEZIELLE AUSBILDUNG IN ENGLAND

Dr. Roger Lang hat uns informiert, dass er über Zoom an einigen virtuellen Trainingssitzungen in England teilnehmen wird. In seiner letzten E-Mail schreibt er: "Wir werden im August zwei dieser Schulungstreffen für sie durchführen. Die Absicht dabei ist es, eine Art 'on the job' Training für Leute anzubieten, die nicht wissen, was sie für einen Freitagabend-Gottesdienst tun können oder nicht wissen. Wir werden grundlegende jüdische Gebete

in einem Kontext lehren, den die Menschen zu Hause, in einer kleinen Gruppe oder mit einer größeren Gruppe nutzen können. Lassen Sie uns Dr. Lang und diese Treffen in unseren Gebeten behalten.



## Wollen Sie zum Online-Gottesdienst?

Wir haben verschiedene Lösungen, die Ihnen helfen, jeden Schabbat online per Livestream zu feiern.

## Florida-Dienste über Livestream

Jeff Zaremsky sagt, dass sie ihre Dienste zweimal wöchentlich per Livestreaming anbieten: Dienstag 19:00 Uhr EDT, Samstag 17:30 Uhr EDT. Kommen Sie hierher zu uns:

## SHALOM LERNZENTRUM GOTTESDIENST

Das Shalom Learning Center, eine nordamerikanische Einrichtung der Division, heißt alle willkommen, die auf der Suche nach einer Ausbildung auf Führungsebene und nach Materialien für den Dienst der jüdischen Adventistenfreundschaft sind. Alex Bolotnikow schickte uns eine E-Mail, in der er uns mitteilte, dass Gottesdienste für Menschen in den nordamerikanischen Zeitzonen (USA und Kanada) abgehalten werden, darunter auch Online-Schabbat-Dienste. Hier ist seine Nachricht: "Während wir alle die Situation mit Covid-19 durchleben, überdenken wir unseren Ansatz für den Dienst. Die Online-Dienste bieten uns neue Möglichkeiten, Menschen, die aus unserem Gebiet weggezogen sind, wieder zu engagieren. Wir führen regelmäßig an jedem Schabbat, am Kabbalat-Schabbat am Freitagabend und in der Haftarah-Studie Online-Thora-Dienste durch. Mehr als 30 Personen nehmen an unseren Zoom-Diensten teil". Wenn Sie an einem dieser Online-Dienste teilnehmen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an Alex unter: [alexander\\_bolotnikov@me.com](mailto:alexander_bolotnikov@me.com).

MÖCHTEN SIE, DASS IHR  
GOTTESDIENST HIER  
VERÖFFENTLICHT WIRD? SCHICKEN  
SIE UNS IHRE INFORMATIONEN.

**Englische Ausgabe: Richard-Amram Elofer** - [richard@elofer.com](mailto:richard@elofer.com) (Direktor)

**Russische Ausgabe: Alexandra Obrevko** - [sashok\\_1@mail.ru](mailto:sashok_1@mail.ru)

**Französische Ausgabe: Sabine Baris** - [sabinebaris@gmail.com](mailto:sabinebaris@gmail.com)

**Portugiesische Ausgabe: Carlos Muniz** - [cdmuniz@gmail.com](mailto:cdmuniz@gmail.com)

**Holländische Ausgabe: Hubert Paulleta** - [hpaulleta@hotmail.com](mailto:hpaulleta@hotmail.com)

**Deutsche Ausgabe: Yaw Heiser** - [heiseryaw@gmail.com](mailto:heiseryaw@gmail.com)

**Spanische Ausgabe: Claudia Masiero** - [Masiero.ca@gmail.com](mailto:Masiero.ca@gmail.com)

## PARASHOT ÜBERBLICK

# VAETCHANAN

**O**bwohl Moshe froh ist, dass Jehoschua die Nation führen wird, betet er dennoch, in das Land Israel einzureisen, um nach den letzten vierzig Jahren harter Arbeit das verheißene Land zu genießen. Haschem weigert sich.

Mosche erinnert Israel an die Sammlung am Sinai, als sie die Thora erhielten - dass sie keine visuelle Darstellung des Göttlichen sahen, sondern nur den Klang von Worten.

Mosche beeindruckt das Volk Israel, dass die Offenbarung des Sinai vor einer ganzen Nation stattfand, nicht vor einer ausgewählten Elite, und dass nur das Volk des G-ttes jemals behaupten wird, Haschem habe zu seiner ganzen Nation gesprochen.

Moshe fordert Israel ausdrücklich auf, das Ereignis auf dem Sinai über alle Generationen hinweg an seine Kinder "weiterzugeben".

Moshe sagt genau voraus, dass das Volk, wenn es im Land Israel wohnt, sündigen und unter alle Völker zerstreut werden wird.

Sie werden zahlenmäßig wenige bleiben, aber schließlich zu Haschem zurückkehren.

Mosche bezeichnet drei "Zufluchtsstädte", in die ein unbeabsichtigter Mörder fliehen kann.

Moshe wiederholt die Zehn Gebote und lehrt dann die Shema, "Shema Israel Adonai, Elohenu, Adonai Echad", das zentrale Credo des Judentums, dass es nur einen G-tt gibt.

Moshe warnt die Menschen davor, dem Materialismus zu erliegen und damit ihren Zweck als geistige Nation zu vergessen. Der Parascha endet damit, dass Moshe das Volk Israel ermahnt, sich nicht zu vermählen, wenn sie in das Land Israel einreisen, da sie keine geschätzte und heilige Nation sein können, wenn sie sich vermählen, und sie werden von den anderen Nationen nicht mehr unterscheidbar sein.

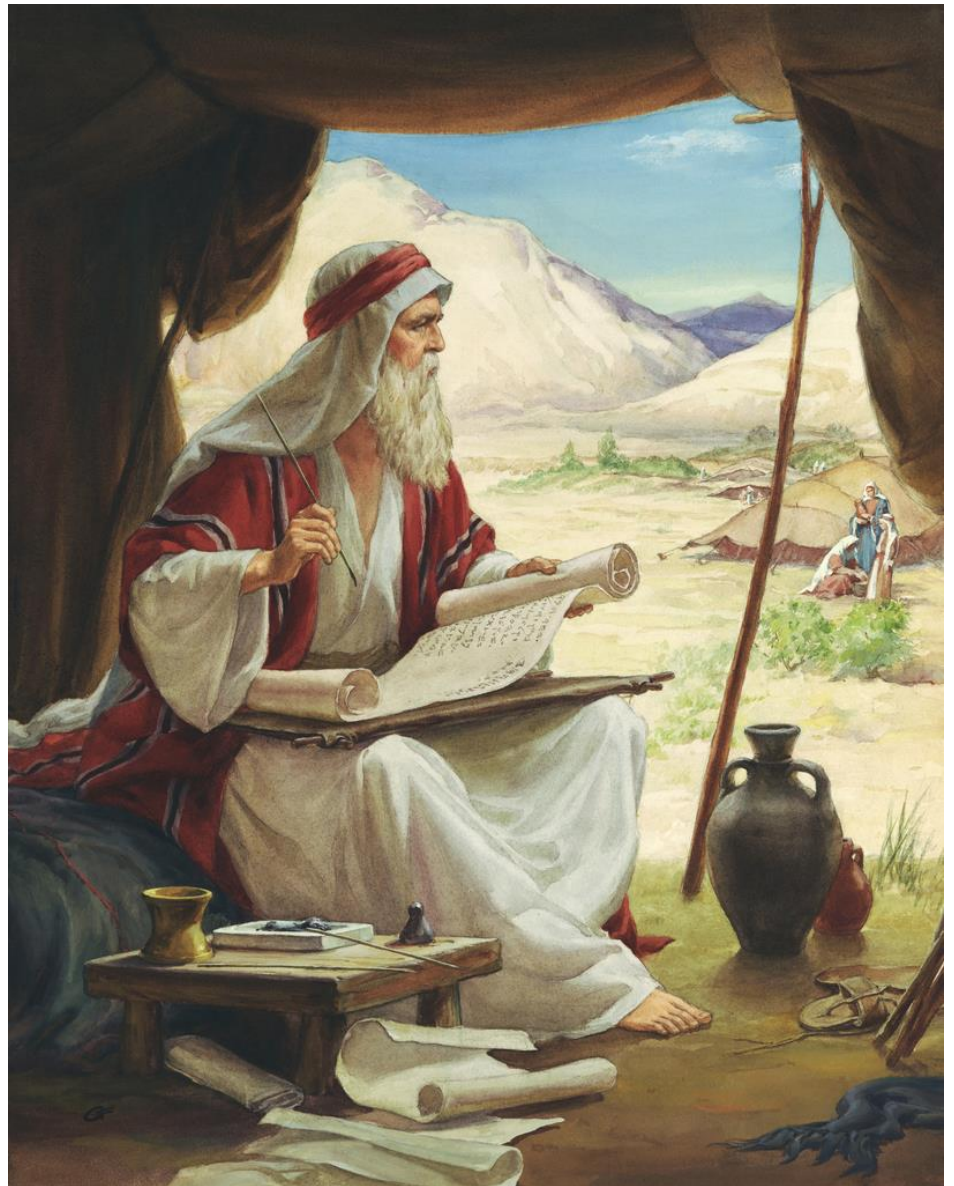


## EIN SCHÖNES GEBET

**M**oshe betete [Vaetchanan]

eine schöne: "Ach, Herr, Herr, du hast angefangen, deinem Knechte zu zeigen deine Majestät und deine starke Hand; denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht gleich tun könnte?" (5 Mose 3:24). Der Anfang dieses Gebetes bezieht sich auf den heiligen Namen G-ttes יהוה אלהים (Adōnāy JHWH) und bedeutet: "Ach, Herr, Herr, du hast angefangen, deinem Knechte zu zeigen deine Majestät und deine starke Hand;" (5 Mose 3:24). Dies ist der Name, der in den Mündern der Propheten und der Männer von G-tt verwendet wird, um ihre Beziehung zu G-tt auszudrücken. Das Tetragrammaton (von einem griechischen Wort, das 4 Buchstaben bedeutet) bezieht sich auf einen G-tt der Liebe, der sich als "Gerechtigkeit" offenbart, und drückt die vollständige Überzeugung aus, dass G-tt reich an Güte ist, selbst wenn er durch sein Attribut der Gerechtigkeit handelt. Adonai bedeutet, dass eine Person G-ttes Willen akzeptiert und sich ihm hingibt.

Indem er diese beiden Namen benutzt, erklärt Moshe von Anfang an, dass er die Gerechtigkeit von G-ttes Urteil anerkennen wird, selbst wenn G-tt es für angebracht hält, ihm seine letzte Bitte zu verweigern. Moshe drückt seine Bitte aus und legt sie G-ttes Überlegung vor. "Du hast erst



begonnen", alles, was Du mich bis jetzt hast erleben lassen, ist nur der Anfang einer Einsicht in Deine Größe (Gadol) und Allmacht (Yad und Chazak). Rabbi Hirsch bekräftigt, daß G-ttes Großartigkeit die gestaltende Kraft des Schöpfers ist, der die Menschheit zu seinen Zielen erzieht.

## DER GUTE BERG

**D**ie Thora gibt uns Moshes Beschreibung des Verheißenen Landes: "Laß mich doch hinübergehen und das gute Land

### 5 Mose 5:22

---

*Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete.*

---

sehen jenseits des Jordan, dieses gute Gebirge und den Libanon!". (5 Mose 3:25). Er spricht, als gäbe

es nur einen Berg im Heiligen Land, "diesen guten Berg" auf Hebräisch הַר הַטוֹב הַזֶּה (ha-har hatov hazeh) Für die jüdische Tradition ist "dieser gute Berg" der "Tempelberg in Jerusalem". Die Stätte des Heiligtums, die Ruhestätte der Thora G-ttes, die Moshe in Hände und Geist übertrug. Von diesem Ort aus wird die Tora Licht und Heiligkeit zunächst dem Volk Israel und schließlich der ganzen Menschheit bringen". (Hirsch, 2009 45). Von diesem Ort aus predigte Yeshua den Juden die gute Nachricht von der Erlösung, und von diesem Ort aus predigten die Juden der Welt die gute Nachricht. Dieser Berg verdient die Qualität des "Guten" tov.

## SCHEMA' ISRAEL

**W**ir lasen in der Parascha dieser Woche die berühmte Shema Yisrael "Höre, o Israel, JHWH unser G-tt, JHWH ist einer. Liebe JHWH, deinen G-tt, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft". š̄ma' Yisrā'ēl JHWH 'ēlōhēnū JHWH 'eḥād: wə' ahavtā 'ēt JHWH 'ēlōhechā b'chol-ləvavechā ūv'chol-naphšchā ūv'chol-m'ōdechā (5 Mose 6:4-5) Das Schema wird täglich mindestens viermal rezitiert - beim Aufwachen, im Morgen- und Abendgebet und noch einmal vor dem Schlafengehen. Mit dem Shema' bekräftigen wir unseren Glauben an G-tt und verkünden unsere Liebe zu Ihm, denn das

Shema' ist nicht nur der Vers 4, sondern auch der Vers 5:

Bechol Nafshecha "Mit deiner ganzen Seele" bedeutet nach der jüdischen Tradition, dass unsere Liebe zu G-tt grösser sein sollte als die Liebe zu unserem eigenen Leben, also müssen wir unsere Liebe zu G-tt ausdrücken, auch wenn wir gefoltert und getötet werden.

Bechol Me'odecha "Mit all deiner Kraft". Das Wort Me'odecha ist nach der jüdischen Tradition vom hebräischen Wort Midah (Maß) abgeleitet. Die Thora sagt uns, dass wir, egal mit welchem Maß G-tt mit uns umgeht, immer noch unsere Liebe zu Ihm ausdrücken müssen. So sagen unsere Weisen, dass "Man muss G-tt für das Schlechte genauso segnen wie für das Gute! Mit allen Maßstäben.

Die Gelehrten Israels erklären, daß, obwohl wir das Gute in bestimmten Situationen vielleicht nicht sehen, es nur deshalb ist, weil wir eine begrenzte Sicht haben. Aus der Perspektive von G-ttes gibt es für alles einen Grund. Am Ende ist alles, was G-tt tut, für das Gute.

Das Shema' ist das wichtigste jüdische Gebet und Bekenntnis des Glaubens, deshalb sagte Yeshua, es sei die erste oder die wichtigste Mitswah. Die Besorah von Markus besagt: "Und es trat einer der Schriftgelehrten herzu, der ihrem Wortwechsel zugehört hatte, und da er sah, daß er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das vornehmste Gebot unter allen?"

Jesus aber antwortete ihm: Das vornehmste aller Gebote ist: "Höre Israel, der Herr, unser Gott, ist alleiniger Herr; 30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Gemüte und mit aller deiner Kraft!" Dies ist das vornehmste Gebot." (Markus 12:28-30).

## DER GROßE AUFTRAG IN DER TORAH

**D**ie Bibel gibt ausdrückliche Anweisungen bezüglich der wichtigen Arbeit, Kinder zu erziehen, aber auch die Thora allen zu lehren. Nachdem Israel die Schema' gegeben hat, heißt es in der Thora weiter: "Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern fleißig einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; und du sollst sie zum Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen dir zum Schmuck zwischen deinen Augen sein; und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben." (5 Mose 6:6-9). Das Schema' Israel ist auch der "Große Auftrag" der Thora. Die Eltern sollen selbst mit G-tt verbunden sein; sie sollen Seinen Respekt vor ihnen haben und Seinen Willen kennen. "und du sollst sie deinen Kindern fleißig einschärfen und



davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt " Dann kommt unser Auftrag, wenn gesagt wird "und davon reden", es ist eindeutig über die Gebote G-ttes zu sprechen, das Mitsvot und die Thora, dieses Sprechens ist nicht nur für die Kinder, sondern für alle. Wenn man zu Hause sitzt, bedeutet das natürlich zu den Kindern und anderen Familienmitgliedern, aber auch "wenn man auf der Straße geht, wenn man sich hinlegt und wenn man aufsteht", das bedeutet überall, auf der Straße, wenn wir unterwegs sind. Hier bedeutet "reisen" nicht unbedingt, dass ich zu meinen Kindern spreche, aber sie sind nicht ausgeschlossen. Der Text spricht auch, um sie den Menschen zu lehren, die wir auf Reisen treffen könnten, und außerdem sind diese Menschen auf der Straße nicht unbedingt Juden, sie könnten Heiden sein. Dieser Große Auftrag, der im Kumasch gefunden wurde, zeigt die Universalität der Thora, die jedem gepredigt werden muss, Juden und/oder Nichtjuden.

## MOSHE UND DER ZWECK DER MISHNE TORAH

**A**ls Mosche am Anfang von Devarim sagte, er wolle die Thora erklären (1:5), beginnt er in dieser Parascha: "Und nun höre, Israel, die Satzungen und Rechte, die ich euch zu tun lehre, auf daß ihr lebet und hineinkommet und das Land einnehmet, das euch der Herr, der Gott eurer Väter, gibt. (5 Mose



4:1). Mit dem Ausdruck "und jetzt" appelliert Mosche an das Volk, aus allem, was ihm von seiner Vergangenheit erzählt wurde, eine Lehre zu ziehen und seine Zukunft auf dieser Grundlage aufzubauen. Es ist immer gut, sich an die Vergangenheit zu erinnern, um die Zukunft zu bauen. Erinnern wir uns noch einmal an die Worte von White, die besagt "Wir haben für die Zukunft nichts zu befürchten, es sei denn, wir vergessen den Weg, den der Herr uns geführt hat, und seine Lehre in unserer vergangenen Geschichte. Das war der Fall des Volkes Israel, deshalb wiederholte Mosche, was in den letzten vierzig Jahren geschehen ist. Wenn Mosche sagt: "O Israel, höre auf die Statuten und die Regeln, die ich dich lehre", dann bedeutet das, dass Israel und jedes Mitglied von G-ttes Volk keinen Schritt im Leben tun sollten, ohne die Thora zu konsultieren, was sie für die Erfüllung im Leben sagen. "Die Statuten (Chukim) und die Regeln (Mishpatim)". In der Bibel

---

### 5 Mose 5:22

---

*Das sind die Worte, die der HERR zu eurer ganzen Gemeinde redete auf dem Berge, mitten aus dem Feuer, den Wolken und der Dunkelheit, mit gewaltiger Stimme, und er tat nichts dazu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.*

werden Chukim immer vor Mishpatim gestellt. Denn die Chukim schränken das physische und sinnliche Leben des Individuums ein; durch sie hat G-tt die Grenzen für den physischen und sinnlichen Willen des

Individuums ausgemessen, und sie stellen die ersten Ansatzpunkte für die Erfüllung unserer menschlichen und gemeinschaftlichen Mission dar. Diese Chukim bringen Individuen hervor, deren Herzen zu spirituellen und moralischen Werten neigen, und nur mit solchen Individuen ist es möglich, eine Gesellschaft aufzubauen, die auf der Gleichheit der mishpatim (Regeln oder Urteile) beruht. (Rabbi Hirsch).

## **DIE GEBOTE SIND KADOSH (HEILIG)**

**D**ie Bibel ist klar über die Gebote, die uns von G-tt gegeben wurden: "Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete." (5 Mose 4:2) Sie sollen von G-ttes Volk in ihrer

Unversehrtheit ausgeführt werden. Wir können nicht unserem subjektiven Gefühl folgen, um zu wissen, welches Gebot wir befolgen sollen und welches Gebot wir nicht befolgen sollen. Jedoch unter den 613 Geboten, die Israel aus der Thora aufgelistet hat, sind einige heute unmöglich zu halten, sogar das jüdische Volk weiß das. Alle Gebote zum Beispiel, die im Zusammenhang mit dem Heiligtum und dem Tempel stehen, können nicht eingehalten werden, da das Heiligtum und der Tempel nicht mehr existieren. Nach Ansicht des jüdischen Volkes gibt es eine weitere Kategorie von Gesetzen, die heute nicht von allen Juden eingehalten werden können, nämlich die Gesetze im Zusammenhang mit dem Land, diese Gesetze betreffen das Land Israel, und nur diejenigen, die in Israel leben, sind in der Lage, sie einzuhalten.

Rabbi Hirsch sagt: "Das Gebot und dergleichen sind G-ttes Wort, was G-tt uns sagt. Wer zu ihnen etwas hinzufügt oder von ihnen etwas

wegnimmt, verfälscht mit G-ttes Worten, führt die menschliche Meinung in die Wahrheit von G-ttes ewigen Gedanken ein, zieht die göttlich verfügten Institutionen auf die Ebene der menschlichen Oberflächlichkeit herunter. (2009, 50). Das ist der Grund, warum Jeschua sagte: "Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen! Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch, bis daß Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Jota[a] noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute also lehrt, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich, wer sie aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich." (Matthäus 5:17-19). Und Rabbi Schaul (Paulus) sagt über den Mitsvot der Thora: "So ist also die Thora heilig (kadosh), und das Gebot ist heilig (kadosh) und gerecht (yashar) und gut (Tov)". (Römer 7:12)

## **HAFTARAH**

### **JESAJA 40:1-20**

**D**ieser Haftarah-Teil mit einem sehr bekannten Vers, in dem Gott zu dem Propheten spricht und ihn bittet, nach all den Vorwürfen und der Verurteilung im vorigen Kapitel das Volk von Yis-rael zu trösten: "Tröste, tröste mein Volk', sagt dein Gott." (Jesaja 40:1). Es ist klar, dass Jisrael Gott nicht treu und ergeben war, aber Gott ist kein Mensch, der jeden Tag

seine Meinung ändert. Gott hat einen Bund mit Israel geschlossen, und Gott ist seinem Bund treu, auch wenn er sein Volk von Zeit zu Zeit für sein Versagen bestrafen muss. Nach Raschi trennt dieser Vers die frühere Vision der Vergeltung von den hier und im folgenden Kapitel gegebenen Verheißungen der Erlösung. Jesaja erhält eine Vision der Erlösung, die größer ist als bisher verstanden, eine Erlösung, die vom



kommenden Messias gebracht wird, dessen Ankunft Vorbereitung erfordert.

Nach dem Chachamim von Israel könnte die Wiederholung des Wortes "Trost, Trost" "den Grad der künftigen Erlösung" (Metzudot) oder das Gegenteil nach Abarbanel "auf die Zerstörung der beiden Tempel anspielen". Israel müsste wegen dieser Zerstörungen getröstet werden. Tatsächlich lesen wir diese Haftarah in der Woche nach Tisha Be'Av, dem Fastentag für die Zerstörung der beiden Tempel.

Der Text fährt fort: "Sprecht freundlich zum Herzen Jerusalems" (Jesaja 40:2). Hier bezeichnet der Prophet die ganze Nation als Jerusalem. Jerusalem ist seit der Einsetzung von König David in dieser Stadt die Hauptstadt Israels und dann die Hauptstadt des südlichen Königreichs Juda. Auch wenn Jerusalem im Laufe der Jahrhunderte von vielen Nationen erobert wurde, ist Jerusalem für G-tt das Herz des jüdischen Volkes, und das jüdische Herz schlägt für Jerusalem. Wegen all ihres Leidens ist die Prophetin eingeladen, "tröstend" zu ihr zu sprechen - nur so kann sie ihre Trauer und ihren Kummer loswerden. "Und ihr zu verkünden, dass ihre Kriegsführung beendet ist, dass ihre Missetat beseitigt ist. Denn sie hat von Haschems Hand das Doppelte für alle ihre Sünden erhalten." (40:2). Sie hat von Haschem "das Doppelte" erhalten: Vielleicht ist dies eine Anspielung auf die beiden langen Exilanten, von denen der erste von Babylon hingerichtet wurde, und der zweite die Zerstreuung nach der Zerstörung des zweiten Tempels. Diese

doppelte Bestrafung wird dann getröstet, wie die Wiederholung des Wortes "Trost" am Anfang dieses Kapitels zeigt - der Trost wird verdoppelt.

Dieser große Trost wird von Mashiach kommen, der bald eintreffen wird und dessen Weg vorbereitet werden muss: "Eine Stimme ruft: In der Wüste bereitet den Weg des Herrn, ebnet auf dem Gefilde eine Bahn unserm Gott". (Jesaja 40:3). Das jüdische Volk hat in diesem Text die Vorbereitung eines Weges für die Rückkehr aus dem babylonischen Exil gesehen, und es stimmt, dass es zwischen Babylon und Eretz Israel eine große Wüste gibt, die schwer zu durchqueren war. Aber der Text sagt nicht, dass dieser Weg in der Wildnis für Israel vorbereitet werden soll, sondern eher für Haschem. Das bedeutet, dass G-tt persönlich kommen soll, und Sein Weg soll vorbereitet werden. Dieser Text ist in den Apostolischen Schriften so interpretiert worden, dass er von Joschananan Hamatbil (Johannes dem Täufer) erfüllt wird, der den Weg Jeschua HaMaschichs vorbereitet: "In jenen Tagen aber erscheint Johannes der Täufer und predigt in der Wüste des jüdischen Landes und spricht: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! 3 Das ist der, von welchem gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht: "Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Pfade eben!" (Matthäus 3:1-3). Es ist interessant, dass hier, wie auch in vielen anderen Texten des Tanach, der Maschiach mit Haschem identifiziert wird: Das Kommen des Maschiach ist in der Tat das Kommen Gottes.

## INSPIRIERENDE ECKE

DER BESTE WEG, KINDER ZUM RESPEKT VOR VATER UND MUTTER ZU ERZIEHEN, BESTEHT DARIN, IHNEN DIE MÖGLICHKEIT ZU GEBEN, ZU SEHEN, WIE DER VATER DER MUTTER FREUNDLICHE AUFMERKSAMKEIT SCHENKT UND DIE MUTTER DEM VATER RESPEKT UND EHRFURCHT ENTGEGENBRINGT. INDEM SIE DIE LIEBE IHRER ELTERN SEHEN, WERDEN DIE KINDER DAZU ANGELEITET, DAS FÜNFTE GEBOT ZU BEFOLGEN UND DIE AUFFORDERUNG ZU BEHERZIGEN: "KINDER, GEHORCHT EUREN ELTERN IM HERRN; DENN DAS IST RICHTIG". (AH 198,4).

# APOSTOLISCHE SCHRIFTEN

## RÖMER 7:7-25

In Devarim wiederholt Mosche gegenüber Israel, dass ein glückliches Leben nicht sein kann, ohne sich an die Gebote, Satzungen und Urteile zu halten, die G-tt Israel in der Wüste gab (5 Mose 4:1). Die Thora, Chukim (Gesetze), Mishpatim (Urteile) und Mitsvot (Gebote) sind in der Apostolischen Schrift immer noch gültig. Deshalb demonstriert Rabbi Shaul die Notwendigkeit der Thora, indem er sagt: "Stürzen wir dann die Thora durch diesen Glauben? Auf keinen Fall! Im Gegenteil, wir halten die Thora hoch". (Römer 3:31). Ohne diese in der Thora geschriebenen Gesetze wäre es unmöglich, das Wirken Jeschuas als den Messias zu verstehen.

Deshalb werden die Gesetze der Thora hochgehalten und nicht gestürzt, es ist genau das, was Jeschua sagte, als er bestätigte, dass er nicht gekommen ist, um die Thora abzuschaffen, sondern um sie zu erfüllen (Matthäus 5:17). Die Apostolischen Schriften setzen jedoch die Thora und die Gesetze G-ttes in ihre richtige Perspektive, nicht so, wie die Juden vor zweitausend Jahren sie als einen Weg der Erlösung verstanden.

Die Apostolischen Schriften lehren uns, dass die Thora auch eine Funktion hat, die Moshe in der Thora nicht erwähnt hat, sie existiert, um uns die Realität

unserer menschlichen Natur, das inhärente Versagen der Menschen und die Notwendigkeit eines Erlösers zu lehren. Um jedoch die Notwendigkeit eines Erlösers zu spüren, müssen wir zunächst unsere Situation als Sünder akzeptieren. Ich weiß, dass das traditionelle Judentum das Konzept der "Erbsünde" leugnet. Wenn wir nicht akzeptieren, dass jeder von uns von der ersten Sünde von Adam Harishon und Chava (Adam und Eva) betroffen ist, dann ist es schwierig, den Erlösungsplan zu verstehen. Deshalb sagt Rabbi Shaul erneut: "Was wollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt, außer durch das Gesetz; denn von der Lust hätte ich nichts gewußt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Laß dich nicht gelüsten!" (Römer 7:7). Die Mitsvot, als Ausdruck des Willens G-ttes, sind heilig (kadosh), aber wir sind nicht kadosh, weshalb Shaul hinzufügt: "Ich lebte einst getrennt vom Gesetz; als aber das Gebot kam, wurde die Sünde lebendig, und ich starb" (7:8). Das ist eine andere Art zu sagen, was er im vorhergehenden Kapitel "Denn der Lohn der Sünde ist der Tod" (Römer 6:23) sagte.

Die Definition der Sünde wird von Joschananan gegeben: "Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung." (1 Johannes 3:4). Die einzige Definition von

Sünde bezieht sich auf das Gesetz; das Gesetz abzulehnen oder abzuschaffen bedeutet, gesetzlos zu sein und infolgedessen "Sünder". Wir müssen uns davor hüten, uns selbst zu betrügen: "Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns" (1. Johannes 3:4). (1 Johannes 1:8).

Die Bibel konzentriert sich so sehr auf die Sünden der Menschen, weil wir ohne dieses Bewusstsein und Gewissen der Sünde nicht das Bedürfnis nach einem Erlöser, nach einem Messias verspüren würden. Der Messias kam als Retter, als der Engel Gabriel Yoseph erschien und ihm die Geburt Jeschuas Myriam ankündigte, sagte er: " Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden." (Matthäus 1:21, von uns kursiv), ist es dann entscheidend zu erkennen, dass wir Sünder sind und einen Erlöser brauchen. Wenn nicht, werden wir in unseren Sünden sterben. Das bringt Rabbi Shaul in diesem 7. Kapitel des Römerbriefes sehr gut zum Ausdruck: "Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich aus. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme ich dem

Gesetz bei, daß es trefflich ist. Nun aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt. Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht! Denn nicht das Gute, das ich will, tue ich, sondern das Böse, das ich nicht will, übe ich aus. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt." (Römer 7:14-20). Das ist das Ergebnis der ersten Sünde und der Anhäufung von Sünden während Jahrhunderten und Jahrtausenden. Einige Menschen, Rabbiner, Gelehrte und andere, versuchen, diese Realität zu leugnen, aber sie müssen nur ihre tiefen Gefühle analysieren, um zu überlegen, was im Judentum Yetser Ara' oder "böse Neigung" genannt wird, dann werden sie verstehen, was genau Rabbi Shaul in diesem Brief an die Römer als die Sünde oder das Böse beschreibt.

Dann ist die nächste Frage: Haben wir Hoffnung? Die Antwort ist JA. Der Prophet Jesaja, der so viel über die Rebellion und die Sünden Israels sprach, stellte den G-tt Israels als den Erlöser dar: "Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter! Ich habe Ägypten, Äthiopien und Saba hingegeben zum Lösegeld für dich." (Jesaja 43:3), und "Darum, weil du teuer bist in meinen Augen, wertgeachtet und ich dich liebe habe, so gebe ich Menschen für dich hin und Völker für deine Seele." (Jesaja 43:3). (Jesaja 43:4).

Wer ist dieser "Mensch", der im Tausch gegen G-ttes Volk gibt? Und dann haben wir eine sehr starke Bestätigung von G-tt, "Ihr seid meine Zeugen" - es ist eine Erklärung von ADONAI - ",und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubet und einsehst, daß ich es bin; vor mir ist kein Gott gemacht worden und nach mir wird keiner vorhanden sein. Ich, ich bin der Herr, und außer mir ist kein Erretter.

Ich habe verkündigt, geholfen und von mir hören lassen und bin nicht fremd unter euch; und ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, daß ich Gott bin." (Jesaja 43:10-12).

Zusammengefasst: 1. G-tt ist der Erlöser. 2. G-tt liebt Israel, sein Volk, so sehr, dass er alles tun wird, um es zu retten. 3. G-tt wird einen Menschen "geben im Austausch für" sein Volk. 4. Ihr G-tt hat Sein Volk zu Seinen Zeugen erklärt. 5. G-tt hat einen "Diener" erwählt. Einige Gelehrte sind zu dem Schluss gekommen, dass dieser "Knecht" der Papst Israels ist, aber das ist nicht das, was der Text sagt. G-tt hat gesagt: "Dieser Ausdruck "Ich bin ER" ist seltsam, es ist G-tt, der spricht, und er sagte "ICH BIN" und "ER", der dieses "ER" der "Mensch" des Verses 4 ist. G-tt hat seinen Knecht erwählt, dieser Knecht ist Israel: "Nun aber höre, Jakob, mein Knecht, Israel, den ich erwählt habe." (Jesaja 44:1); und "Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, Jeschurun, den ich erwählt habe". (44:2); und der stärkste Beweis der Liebe:

"Gedenke an diese Dinge, Jakob und Israel, denn du bist mein Knecht" (Jesaja 44:2). Ich habe dich gebildet, du bist mein Knecht. Israel, du wirst von Mir nicht vergessen werden! Ich habe deine Übertretungen wie eine dicke Wolke und deine Sünden wie einen Nebel ausgelöscht. Kehre zu Mir zurück, denn Ich habe dich erlöst." (Jesaja 44:21-22) Ja, wir sind geformt und voller Sünden, aber es gibt eine Hoffnung auf G-tt, der der Erlöser Israels ist. "Ich, ich tilge deine Übertretung um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nimmermehr!" (Jesaja 43:25).

In seinem Text fährt Rabbi Shaul fort: "Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. Denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen; ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich gefangen nimmt in dem Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. (Römer 7:21-23), Errettung und Erlösung ist nur möglich, wenn wir unsere Sündennatur erkennen, wie es Schaul tat. Wenn nicht, gehören wir zu den unglücklichsten Menschen auf der Welt: "Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib?" (7:24) Aber Rabbi Shaul hat seinen Erlöser entdeckt: " Ich danke Gott durch Jesus Christus, unsren Herrn!

So diene nun ich selbst mit der Vernunft dem Gesetz Gottes, mit dem Fleische aber dem Gesetz der



Sünde." (Römer 7:25). Solange wir auf Erden sind, sind wir Sklaven des Gesetzes der Sünde, G-tt

Jeschua sei Dank, der Messias ist der "Mensch", der für unsere

Sünden mit seinem eigenen Tod bezahlt hat.

## GESCHICHTEN UND TRADITIONEN

### FEUER DER LIEBE

**R**abbi Label Lam sagt: "Als ich ein Kind war, gingen wir an einem sonnigen Tag immer nach draußen und (wahrscheinlich ohne Erlaubnis unserer Eltern) nahmen wir eine einfache Lupe und fokussierten ihr im Allgemeinen diffuses Licht auf einen einzigen Punkt, wodurch wir ein trockenes Blatt verbrannten und ein Feuer entfachten. So auch, wenn wir Shema Israel Adonai Elohenu Adonai Echad rezitierten. All diese Gefühle der verteilten Liebe und Zuneigung, die wir für die unterstützenden Agenten empfinden, werden alle in einem kontemplativen Moment verwirklicht, der von einer einzigen tiefen Quelle ausgeht. Sie sind alle tatsächliche Engel von G-tt. Dieser Laserstrahl der fokussierten Wertschätzung, der auf diesen Punkt trainiert wurde, ist der Katalysator, der das große Feuer der Liebe entfacht. Rabbi Lam stellt dann diese Frage: "Ist das nicht der offensichtlichste Punkt auf der Welt?"

### HERZ BRECHEND

**Z**wei Männer kamen, um einen großen Weisen zu besuchen, den sie seit vielen Jahren nicht mehr gesehen hatten. Der Weise, der schon alt und schwach war, erkannte sie nicht sofort. Er schaute genauer hin, und schließlich erschien das Licht des Erkennens in seinen Augen. "Ich erinnere mich an dich", sagte er zu einem der Männer. "Ich bin vor fünfundzwanzig Jahren in Ihre Stadt gereist, als ich Geld für ein Waisenhaus sammelte. Sie gaben mir eine Spende. Ja, ja, ich erinnere mich gut an Sie. Und wer ist Ihr Freund?"

"Aber Sir", protestierte der zweite Mann. "Wie kommt es, dass Sie sich nicht an mich erinnern? Ich war auch dabei, als Sie in unsere Stadt kamen. Ich habe Ihnen auch Geld für das Waisenhaus gegeben. Tatsächlich gab ich Ihnen fünfmal so viel Geld wie mein Freund hier. Wie kommt es, dass du dich an ihn erinnerst, aber nicht an mich?"

"Mein lieber Freund", sagte der Weise, "ich weiß nicht mehr, wie viel Geld mir Ihr Freund hier gegeben hat. Aber ich erinnere mich, dass er, sobald ich zu Ende gesprochen hatte, mit Tränen im Gesicht auf mich zugerannt ist und mir einen Umschlag in die Hand gedrückt hat. Ich konnte sehen, wie sein Herz vor Mitgefühl für die unglücklichen Kinder im Waisenhaus zerbrach. Viele andere Menschen meldeten sich ebenfalls mit Umschlägen und Spenden, aber ohne die Tränen. Ich erinnere mich nicht mehr an sie".

### SIND WIR

### "ICH"GOETZENDIENERISCH

**H**r. Baal HaBayit (Herr des Hauses) kommt am Schabbatmorgen aus Shul (Synagoge) nach Hause und stellt fest, dass der Tisch nicht gedeckt und das Essen nicht fertig ist. Er wendet sich an seine Frau und fragt: "Warum können Sie nicht alles rechtzeitig vorbereiten lassen?" Seine Frau merkt, dass er keine Lust auf Erklärungen hat, und so beschleunigt sie die Vorbereitungen im Stillen. Dann beginnt das Essen, und die Kinder sind ein wenig zu überaktiv. "Warum machst du so viel Lärm?" schreit Herr Baal HaBayit. Die Kinder werden für eine kurze Weile ruhig, aber schon bald fängt der Lärm wieder an. Dieses Mal

beschließt Herr Baal HaBayit, dass genug ist genug. "ICH WIL RUHE!", ruft er, wobei sein Gesicht eine tiefrote Farbe annimmt. "DER NÄCHSTE, der hier Lärm macht, wird ihn bekommen", fügt er noch hinzu.

Was ist passiert? Die Kinder haben sich nur ihrem Alter entsprechend verhalten. Warum hat Herr Baal HaBayit die Kontrolle verloren?

Das Problem ist, dass Herr Baal HaBayit seinen Willen als das letzte Wort ansieht, so dass er mit der Unverschämtheit derer, die sich nicht seiner Vormachtstellung beugen, nicht umgehen kann. Mit anderen Worten, er betrachtet sich selbst als G-tt. Herr Baal HaBayit hält nicht inne, um zu bedenken, dass Haschem vielleicht einige Minuten warten wollte, bis sein Schabbat-Seudah fertig ist, oder dass Haschem ordiniert hat, dass seine Kinder laut und ungestüm sein sollten, wie alle anderen normalen Kinder. ER will Ruhe; ER will seine Mahlzeit pünktlich einnehmen. Wahrscheinlich war ER bereits beleidigt, als er nach Hause kam, weil der

Gabbai ihm khamishi (fünf) statt shishi (sechs) gab, und weil der Mann, der neben ihm in shul saß, ihn nicht mit dem Respekt begrüßte, den ER verdient. Wer ist G-tt in Herrn Baal HaBayit's Verstand? ER selbst.

Dieses Gleichnis mag übertrieben sein; nicht alle von uns regen sich über diese Art von Dingen auf. Aber die meisten von uns haben ihre eigenen kleinen Lieblingsärmel, die uns ärgern und uns die Kontrolle verlieren lassen.

Es mag sein, dass wir keine Leidenschaft mehr dafür haben, kleine gravierte Bilder von handgemachten Goetzen zu servieren, aber viele von uns betreiben immer noch "Ich" Götzendienst.

Wenn "Ich" so absolut wichtig ist, dass jeder, der mein übertriebenes Selbstbild in Frage stellt, mich die Kontrolle verlieren lässt, dann diene ich einem "Ich Götzendienst", nicht Haschem.

# KINDERECKE



Und nun höre, Israel, die Satzungen und Rechte, die ich euch zu tun lehre, auf daß ihr lebet und hineinkommet und das Land einnehmet, das euch der HERR, der Gott eurer Väter, gibt. 5 Mose 4:1